



Das Lebensbuch-Team: Martin Plos, Carmen Hirschböck, Ernst Nöhner (vorne), Julia Koch, Erich Lesky, Franz Pischler und Sulaiman Amiri

KRUSCH

Bücher als Bindeglied der Gesellschaft

Von Heike Krusch

Ernst Nöhner sitzt konzentriert an seinem Laptop in der Bibliothek Lebensbuch. Gewissenhaft erfasst er jede Ausleihe, erinnert Leser an Rückgabetermine und trägt Spenden in Listen ein. „Derzeit sind rund 50 Bücher entlehnt. Insgesamt haben wir etwa 1800 Medien erfasst“, ist er zweifelsohne der Herr über die Zahlen.

Im Februar des vergangenen Jahres wurde das Projekt, damals noch in den Räumlichkeiten der Lebenshilfe Werkstätte Karlschacht, gestartet. Im Sommer siedelte das Team in das Freizeitzentrum Rosental. „Der Ursprung von Lebensbuch war es, einen sinnstiftenden Arbeitsplatz für Ernst Nöhner zu schaffen“, erklärt Projektleiter Franz Pischler. Mittlerweile sind vier Teilnehmer in Rosental tätig. „Schreib doch Mitarbeiter“, wirft Nöhner ein, während er gerade den Buchkauf einer Besucherin abwickelt.

Einen Tisch weiter ist Julia Koch konzentriert bei der Arbeit. „Ich lese mir die Inhaltsangaben der Bücher durch und fasse diese für die Datenbank zusammen“, erklärt die junge

Die Bibliothek Lebensbuch der Lebenshilfen Soziale Dienste GmbH in Rosental plant einen Bücherzustelldienst und eine erste Lesung.

Frau, die erst vor zwei Wochen zum Team gestoßen ist. Nach einer teilqualifizierten Lehre zur Bürokauffrau und Verwaltungsassistentin und mehreren Praktika hat sie bei Lebensbuch eine Aufgabe gefunden, die ihr Spaß macht.

Das Grundkonzept ist einfach. Bücher (gespendet von der Stadtbibliothek Voitsberg und von Privatpersonen) werden ar-

Bibliothek Lebensbuch

Seit Sommer 2018 befindet sich die Bibliothek Lebensbuch neben dem Café Freizeit im Freizeitzentrum Rosental.

Montag bis Donnerstag ist das Team von 9 bis 14 Uhr vor Ort. Bücher können aber auch außerhalb dieser Zeiten gelesen

chiviert und können kostenlos entlehnt werden (siehe Info). „Wir arbeiten auch an einem Bücherzustelldienst“, erklärt Pischler. „Menschen, die nicht mehr so mobil sind, können bei uns anrufen und wir bringen die Bücher zu ihnen.“ Eine Zusammenarbeit mit den Mobilen Diensten des Roten Kreuzes Voitsberg ist angedacht. Kooperationen mit dem Kindergarten „Kind sein“ und dem Voitsber-

bzw. ausgebort werden. Die Anleitung findet sich links neben dem Eingang. Die Bücher können auch käuflich erworben werden. Außerdem kann man Produkte der Werkstätte Karlschacht erwerben. **Kontakt** (für Bücherzustelldienst oder Freiwillige) 0650-847 155 240.

ger Margarethenhof gibt es bereits.

Erich Lesky stößt zur Gruppe. Er war gerade im Keller und hat eine Fitnessseinheit am Hometrainer absolviert. „Die Lebenshilfe hat das Jahr der Fitness ausgerufen“, erklärt Pischler. Jeder der vier Lebensbuch-Teilnehmer ist deshalb angehalten täglich in der Arbeitszeit Sport zu betreiben. Um dies in den Alltag integrieren zu können, hilft auch Sulaiman Amiri mit. Der gebürtige Afghane hilft als Freiwilliger bei der Lebenshilfe. Jeden Vormittag kommt er vorbei und unterstützt vor allem Martin Plos. „Suli ist mein Freund. Ich hoffe, er geht nie wieder weg“, fasst Plos das Wesentliche zusammen.

Die Arbeit geht dem Team jedenfalls nicht aus. „Wir haben rund 1000 Bücher zu viel“, erklärt Pischler, dass man mehr Übersicht in die Regale bringen will. Außerdem wird am 23. Mai eine Lesung mit Gottfried Hofmann-Wellenhof veranstaltet. „Und wir suchen Freiwillige, die an den Nachmittagen vor Ort sein wollen. Lebensbuch soll zum Begegnungsort für alle Menschen werden“.